

Allgemeines

Akazienratten (*Thalomys nigricauda*) erreichen eine Körperlänge von 12 – 16cm und haben einen 14 – 20cm langen Schwanz. Je nach Größe und Figurtyp werden sie 50 – 100 g schwer.

Die 2 – 4 Jungen werden nach ca. 24 Tagen Tragzeit geboren und anschließend 3 – 4 Wochen gesäugt. Mit 8 – 14 Wochen werden sie dann geschlechtsreif. Sie sollten also rechtzeitig nach Geschlechtern getrennt werden!

Akazienratten werden etwa 3 Jahre alt, selten älter.

Anschaffung

Akazienratten sind keine anspruchlosen Pfleglinge. Prüfen Sie daher genau, ob sie wirklich die richtigen Tiere für Sie sind. Und klären Sie folgende Fragen für sich umfassend:

- Habe ich genügend Platz, Zeit und Geld?
- Wer kümmert sich in meiner Abwesenheit um die Tiere?
- Was sagt meine Familie dazu?
- Bin ich mir bewusst, dass Akazienratten keine Kuschtiere sondern eher Beobachtungstiere sind?

Welches Geschlecht?

Akazienratten sind keine Tiere für Anfänger. Sie sollten für Ihre erste Gruppe Weibchen und/oder Kastraten wählen, da es bei Böcken öfter zu Auseinandersetzungen kommen kann, die sich nur Kastration beruhigen lassen.

Probleme bereiten Akazienratten bei der Vergesellschaftung neuer Tiere. Eine gegengeschlechtliche Vergesellschaftung hat dabei die besten Aussichten. Jedoch sollten Sie hier Kastraten wählen oder vorher den Verbleib der Jungtiere abklären, da zumindest die Söhne meist vom Vater vertrieben werden.

Eine Vergesellschaftung kann mit schweren Verletzungen, im schlimmsten Fall auch mit toten Tieren enden, da Akazienratten fremden Artgenossen gegenüber sehr aggressiv werden können!

Woher Akazienratten bekommen?

Diese Tiere gibt es selten in Zoohandlungen. Sie finden sie eher bei Züchtern, in Ausnahmefällen auch im Tierschutz.

Wenn im Tierschutz keine Akazienratten zu finden sind, sollten Sie einem seriösen Züchter in jedem Fall den Vorzug vor einer Zoohandlung geben. Einen solchen Züchter zu finden, kann jedoch ein längeres Unterfangen sein, das Ihren Wunsch zur Anschaffung dieser Tiere auf eine Geduldprobe stellen wird.

Halten Sie immer mindestens zwei Tiere!
Geben Sie Tieren aus dem Tierschutz oder vom Züchter den Vorzug vor Zoohandlungen!
Akazienratten eignen sich nicht als Haustiere für Kinder oder für Anfänger!

Handhabung

Der Schwanz ist nicht zum Festhalten da! Dies tut den Tieren weh! So können Sie Ihre Mäuse hochnehmen:

- mit einer Hand
- mit beiden Händen (über- oder nebeneinander)
- mit einer Transportbox
- an der Schwanzwurzel (Körper unterstützen)

Achtung: Akazienratten können schmerzhaft beißen! Verwenden Sie dann für das Handling einen stabilen Lederhandschuh!

Nehmen Sie Akazienratten niemals am Schwanz hoch!

Gesundheitscheck

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Tiere gesund sind. Bei Mäusen können auch scheinbar harmlose Erkrankungen wie ein Schnupfen schon ernsthafte Folgen haben. Kontrollieren Sie die Tiere daher auf folgende Punkte:

- Augen (klar, sauber, Ränder nicht gerötet)
- Nase (sauber, trocken, ohne Ablagerungen)
- Zähne (nicht zu lang, gelblich bis orange)
- Fell (glatt, glänzend, komplett, geschlossen)
- Haut (glatt und schuppenfrei, nicht gerötet)
- Afterregion (sauber, nicht gerötet)
- Atmung (geräuschlos!)
- Aktivität (Veränderungen beachten)

Gehen Sie mit kranken Tieren umgehend zum Tierarzt. Verzögerungen können bei einigen Erkrankungen tödlich sein! Bilden Sie Geldrücklagen für Tierarztbesuche und erkundigen Sie sich rechtzeitig nach einem kompetenten Tierarzt!

Kontrollieren Sie die Gesundheit der Tiere regelmäßig!
Gehen Sie bei Erkrankungen oder Verdacht darauf SOFORT zum Tierarzt!

Grundausrüstung

Diese Grundausrüstung benötigen Sie für Ihre neuen Mitbewohner:

- Gehege (ab 100x50x150cm für bis zu vier Tiere)
- Einstreu (z.B. Kleintierstreu, Hanf, Leinstreu)
- Inventar (nur Naturstoffe wie Holz, Ton, Kork verwenden)
- Futter (Körnermischung + Eiweiß + Frischfutter)
- Transportbox
- Heu
- Futternäpfe (aus Keramik, Ton, Glas)

Gehege

Ein Gehege muß eine Mindestgröße von 100 x 50 x 150 cm (LxBxH) aufweisen. Geeignet sind:

- Volieren
- umgebaute Schränke
- Gitterkäfige mit entsprechendem Grundmaß und Höhe

Gitterabstände bis 1 cm bei Parallelgitter oder quadratische Maschengrößen bis 12 x 12 mm können für Akazienratten verwendet werden. Da Akazienratten als Baumbewohner nicht wühlen reicht eine flache Einstreu am Boden. Jedoch brauchen sie Höhe. 150 cm sind das Minimum, aber auch Höhen von 200 cm und mehr werden voll ausgenutzt. Der Höhe sind nach oben also keine Grenzen gesetzt.

Bei entsprechender Höhe und Grundfläche lassen sich für diese Tiere sehr interessante und auch optisch ansprechende Gehege einrichten.

Sie können sich www.das-maueseasy.de viele Bauanleitungen und Bilder zu artgerechten Gehegen ansehen.

Wählen Sie einen Käfig ab einer Größe von 100x50x150cm! Achten Sie auf die Kletter- und Laufbedürfnisse der Akazienratten!

Einstreu

Verwenden Sie als Einstreu nur staubarme, saugfähige Untergründe, z.B.:

- staubarme Kleintierstreu
- Leinstreu, Baumwoll- oder Hanfeinstreu
- Heu als Ergänzung

Ungedüngte Erde und Kokoshumus können ebenfalls verwendet werden, müssen aber immer ganz leicht feucht gehalten werden, da sie sonst stauben. Achten Sie hier darauf, dass sich kein Schimmel bildet! Katzenstreu, parfümierte Streu (z.B. Zitrusstreu) sowie Überstreu mit Nadelbaumstücken sind für Akazienratten nicht geeignet!

Für die Schlafkästen- und Höhlen eignet sich Baumwollstreu besonders gut als Einlage.

Reinigen Sie das Gehege regelmäßig, jedoch nur Ecken mit Bedarf, nicht das gesamte Gehege. Kontrollieren Sie besonders Höhlen und Nistkästen. Hier werden gern Kloecken angelegt.

Der Kot von Akazienratten ist durch ihre Ernährung etwas weicher als der der meisten Nager. Daher sollten Sie sich vor der Anschaffung überlegen, ob Ihnen das bei der Reinigung etwas ausmacht.

Verwenden Sie grundsätzlich nur staubarme Einstreu!
Reinigen Sie nicht zu oft komplett, entfernen Sie aber feuchte Pinkelecken!


Inventar

Sorgen Sie beim Inventar für abwechslungsreiche Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die die Lauf- und Kletterfähigkeiten der Nager ansprechen. Ihre Mäuse freuen sich über:

- ausgehöhlte Kokosnüsse
- Korkröhren und -stücke
- Holz-, Ton- und Keramikhäuser (mit Nistmaterial)
- Blumentöpfe, etc.
- Naturfaserseile (z.B. aus Sisal, Kokos)
- Äste und Wurzeln (z.B. von Kernobst, Birke, Hasel)
- Nistkästen und -stämme


Hierzu finden Sie zahlreiche Ideen, Bastelanleitungen und Anregungen im Netz unter www.das-maeuseasy.de (Haltung). Wichtig sind vor allem Höhlen und Klettermöglichkeiten. Bei entsprechend großen Gehegen können Sie ganze Baumkronen verwenden, die dankbar angenommen werden. Zudem sind Vogelnistkästen oder Niststämme ein essentielles Inventar.

Plastik ist für den Einsatz im Gehege grundsätzlich ungeeignet, da es Nässe staut und bei Verschlucken durch Annagen schwere innere Verletzungen verursachen kann.

 Bieten Sie Ihren Akazienratten nur Inventar aus Naturmaterialien an!
Gestalten Sie das Gehege abwechslungsreich und verhaltensentsprechend!

Laufрад

Das ideale Laufрад hat eine geschlossene Lauffläche und eine Akazienratten sind eher Kletterer als Läufer und brauchen daher kein Laufрад, sondern adäquate Kletterflächen.

 Akazienratten brauchen kein Laufрад!

Ernährung

Die ausgewogene Ernährung für Akazienratten umfasst ein Trockenfutter, frisches Obst, Gemüse und Kräuter, sowie tierisches Eiweiß.

Leckerlis

Die meisten handelsüblichen Knabbereien enthalten zu viel Fett und Industriezucker. Süßes Obst, Kürbiskerne und Sonnenblumenkerne sind geeigneter.

Trockenfutter

Die Basis der Futtermischung sind verschiedene Kleinsaat und Getreide (je 50%). Dazu kommen in geringeren Anteilen Getreide, getrocknetes Gemüse und Kräuter sowie ein geringer Anteil von Fettsaat (Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse). Folgendes sollte in der Mischung enthalten sein:


- verschiedene Hirsesorten (z.B. Wellensittichfutter)
- Getreide (z.B. Weizen, Gerste, Hafer), Buchweizen
- wenig Öl- und Fettsaat (z.B. Hanf, Kardi, Sesam)
- Trockenobst und -gemüse, getrocknete Kräuter
- Achten Sie darauf, dass das Futter nicht zu viele bearbeitete Bestandteile (Extrudate, Flocken) enthält.

Frischfutter

Beim Frischfutter kann der Schwerpunkt auf Obst liegen. Akazienratten mögen alle Sorten, die reif und süß sind (z.B. Apfel, Banane, Beeren, Trauben, etc.). Gemüse (z.B. Salat, Gurke, Möhre, Zucchini, Broccoli, Paprika) wird auch gefressen, stößt jedoch auf deutlich weniger Gegenliebe genauso wie Grünes aus der freien Natur (z.B. Löwenzahn, Giersch, Gänseblümchen), Küchenkräuter (z.B. Basilikum, Petersilie, Dill) sowie frischen Baumschnitt (z.B. Hasel, Weide, Obstbaum, Ulme).

Eiweiß

Tierisches Eiweiß ist ein essentieller Bestandteil des Speiseplans. Angeboten werden kann es im Optimalfall in Form von lebenden und toten Insekten (z.B. Mehlwürmer, Seidenraupen). Da Akazienratten gute und geschickte Jäger sind, können lebende Insekten für sie nicht nur eine optimale Eiweißquelle, sondern auch eine gute Beschäftigungsmöglichkeit darstellen.

 Eine gesunde Akazienrattenernährung besteht aus ausgewogenem Trockenfutter, Frischfutter und Eiweiß!

Akazienratten im Tierschutz

Akazienratten sind im Tierschutz eher seltene Gäste, bereiten dann jedoch durch ihren enormen Platzbedarf und ihre schwierige Vergesellschaftung mitunter Probleme. Auch das Handling bedarf mitunter einer besonderen Erfahrung.

Daher benötigen wir Ihre Hilfe, um die wenigen erfahrenen Pflegestellten sowie die Tierheime mit solch exotischen Gästen zu unterstützen. Das können Sie tun mit einer Spende auf das Konto des Mäuseasy e.V.:

M ä u s e a s y l e . V .
D e u t s c h e B a n k
B L Z 4 4 0 7 0 0 2 4
K t o 1 0 4 6 5 4 9

Lust auf Tierschutzarbeit mit exotischen Kleinsäufern? Dann werden Sie doch Mitglied und unterstützen Sie uns aktiv! Den Mitgliedsantrag finden Sie unter www.das-maeuseasy.de (Download).

A K A Z I E N - R A T T E N



Anschaffung, Haltung, Pflege und Ernährung

Informationen im Netz:

www.das-maeuseasy.de

Notfalltiere

www.das-maeuseasy.de (Notfalltiere)